

II- 9928 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 21. Mai 1993  
GZ: 10.101/148-X/A/5a/93

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

4466 IAB  
1993 -05- 24  
zu 45261J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4526/J betreffend Auswirkungen des EWR auf das Bundesland Steiermark, welche die Abgeordneten Mag. Barmüller und weiterer Abgeordneter am 25. März 1993 an mich richteten, stelle ich zu den Punkten 1 bis 8 der Anfrage fest:

Punkte 1 bis 8 der Anfrage:

Wie wird sich der EWR-Beitritt auf die Wirtschaft im Bundesland Steiermark auswirken?

Liegen Ihrem Ressort konkrete Zahlen vor, aus denen diese Auswirkungen ersichtlich sind? Wenn ja, wie sehen diese Zahlen aus?

Welche wirtschaftlichen Bereiche werden vom Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum profitieren und in welcher Weise?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Welche Bereiche der Wirtschaft werden vom Beitritt zum EWR wenig bis gar nicht profitieren und aufgrund welcher Ursachen?

Für welche Regionen der Steiermark wird der EWR-Beitritt von Vorteil sein und in welchem Ausmaße?

Welche Regionen der Steiermark werden durch den EWR-Beitritt Nachteile erleiden und in welcher Weise?

Wie wird sich der EWR-Beitritt auf die wirtschaftliche Situation der Region "Südsteiermark" auswirken?

Welche Maßnahmen sind geplant, um bereits voraussehbare wirtschaftliche Einbußen der Klein- und Mittelbetriebe in der Steiermark hintanzuhalten oder zumindest abzuschwächen?

Antwort:

Einleitend halte ich fest, daß ich bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4329/J grundlegend zu den überwiegend positiven Auswirkungen der europäischen Integration, insbesondere eines EWR-Beitrittes, Stellung genommen habe. Die darin enthaltenen Aussagen gelten natürlich sinngemäß auch für das Bundesland Steiermark.

Die in der Anfrage getroffene Unterscheidung der möglichen Auswirkungen des Europäischen Wirtschaftsraumes auf einzelne Regionen des Bundeslandes Steiermark kann in dieser Form nicht beantwortet werden, da vielfältige Strukturen zu berücksichtigen sind, die nicht nur durch den Integrationsprozeß, sondern auch von anderen (wirtschaftspolitischen) Maßnahmen und Impulsen einflußt werden.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

Gerade die Ereignisse im ehemaligen Jugoslawien, von denen die Regionen der Südsteiermark besonders betroffen waren, verdeutlichen die Notwendigkeit einer verstärkten europäischen Integration und der damit verbundenen regionalen Entwicklungsmöglichkeiten.

A handwritten signature in cursive script, reading "Wolfgang Schüssel".